

Der Hansjoggeli von Heimenschwand

FREILICHTTHEATER MOOSEGG • In der letzten Produktion der Freilichtspiele Mooseegg spielt Toni Bachmann die Hauptrolle eines gewitzten Bauern. Die Mooseegg ist kein klassischer Theaterraum, sondern eine Waldbühne unter freiem Himmel auf rund 1000 Metern.

Wenn Toni Bachmann von der Freilichtbühne Mooseegg erzählt, braucht er keine grossen Worte. «Irgendwie magisch, einzigartig, speziell», sagt er und in diesem schlichten Satz liegt bereits viel von dem, was diesen Ort für ihn ausmacht. Die Mooseegg ist kein klassischer Theaterraum, sie ist eine Waldbühne unter freiem Himmel auf rund 1000 Meter über Meer, hoch über dem Emmental. Man ist der Natur ausgesetzt und dies reizt Bachmann. In diesem Sommer steht der 62-Jährige, der seit jeher in Heimenschwand wohnt, als Hauptdarsteller in «Hansjoggeli!» auf der Waldbühne. Es ist gleichzeitig auch die letzte Produktion auf der Mooseegg. «Für mich ist es eine grosse Ehre, in der letzten Produktion die Rolle des Hansjoggeli zu spielen», sagt er. Bachmann ist Vater von drei Kindern, arbeitet als Holzbau- polier und ist daneben Hobbylandwirt.



Toni Bachmann im lila Anzug, umringt von Frauen.

Simon Schwab/zvg

Tickets zu gewinnen

Für die Premiere der Freilichtspiele Mooseegg «Hansjoggeli!», am Donnerstag, 2. Juli, 20.15 Uhr, verlost der «Berner Landbote» 4 x 2 Tickets.

Um teilzunehmen, senden Sie eine E-Mail mit dem Betreff «Hansjoggeli!» zusammen mit Ihrem Vor- und Nachnamen sowie Adresse an: hansjoggeli@bernerlandbote.ch Einsendeschluss ist Sonntag, 28. Juni. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden von uns benachrichtigt und erhalten die Tickets per Post zugestellt. **blb**

Hansjoggeli beschreibt Bachmann als einen arbeitsamen, gutmütigen und gottesfürchtigen Mann. Hansjoggeli ist nicht nur der reiche Bauer, um dessen Besitz und Erbe sich andere Gedanken machen. Er ist auch ein Mensch, der die Mitmenschen durchschaut und nie um einen Schabernack verlegen ist. In der

Komödie um den alten Erbvetter von Jeremias Gotthelf dreht sich alles um den alten Nydlebode-Bauer, welcher bald einmal ablebt und bis dahin von seinen Verwandten verwöhnt wird, da jeder und jede auf ein fettes Erbe hofft. Bei der Testamentseröffnung kommt aber alles anders als gedacht, und wie es sich

für eine Komödie gehört, kommt neben dem Humor auch die Liebe nicht zu kurz. Zum Theater kam Toni Bachmann schon in der achten Klasse, angestossen durch seinen Oberschullehrer. Seine erste Rolle war «Ludi», ein alter Witwer mit Glatzenperücke. Das Gefühl von damals hat er nicht vergessen: «In

eine Rolle zu schlüpfen und den Zuschauerinnen und Zuschauern Freude zu bereiten, bereitet mir auch ganz viel Freude.» Bis heute gibt ihm das Spielen etwas, das er im Alltag sonst nirgends findet, denn Theater ist für ihn das Abtauchen in eine andere Welt und eine Auszeit vom Alltag. Aber wie lernt Bachmann eine so textintensive Rolle? «Text lernen ist für mich eine Fleissaufgabe. Lesen, aufsagen, wiederholen, dann verdecke ich den Text und lese den Text der Mitspieler, um dann den eigenen Text hoffentlich auswendig zu rezitieren», so Bachmann. Auch Lampenfieber kennt er, wobei er lieber von gesunder Anspannung spricht, von einem «Konzentrations-Hochhaltungs-Modus».

Drei Produktionen hat Toni Bachmann auf der Mooseegg bereits mitgeprägt und spielte unter anderem den Klinikleiter Pauchard, einen Posaune spielenden Postboten, ein Kräutermanndli und nun kommt mit dem alten Nydlebode-Bauer eine letzte schöne Mooseegg-Rolle dazu. Was er sich wünscht, dass das Publikum nach der Vorstellung mit nach Hause nimmt, formuliert er mit Blick auf den Kern der Geschichte: «Die Erkenntnis, dass das Streben nach Geld und Reichtum nicht immer jenen zufällt, die am meisten darum kämpfen.» **pd/slb**

«Hansjoggeli!» Eine Komödie von Simon Burkhalter, frei nach Jeremias Gotthelf. Aufführungen vom 2. Juli bis 15. August, jeweils Mittwoch bis Samstag. Tickets und Infos unter www.freilichtspielemoosegg.ch



Neben vier weiteren Schlössern geht auch Schloss Spiez «Auf Reisen». Stiftung Schloss Spiez/zvg

Schlösser im Reisefieber

THURNERSEE • Von Juli bis August gehen fünf Schlösser im Berner Oberland «Auf Reisen» – so das diesjährige Motto der Eventreihe «Schlössersommer am Thunersee». Sie führt allerlei Kulturperlen und Genusserlebnisse im «Gepäck». Bereits zum dritten Mal lockt der «Schlössersommer am Thunersee» in die Schlösser Thun, Oberhofen, Spiez, Hünegg und Schadau. Unter dem Motto «Auf Reisen» wecken die fünf Destinationen das Reisefieber. Mit Kultur- und Genuss-erlebnissen reich gefüllte «Koffer» warten auf Entdeckung. So zum Beispiel der «Koffer voller Schlossgeschichten» auf Schloss Hünegg, der erzählerisch «ausgepackt» wird (5. Juli). Gleichenorts holt die Märchenveranstaltung «Dr Schloss-Schlingel packt sys Köfferli» die jüngsten «Reiseteilnehmenden» ab (12. Juli).

Musik und Kulinarik Auch die «Instrumentenkoffer» stehen «Auf Reisen» mit Überraschungen bereit. Die «Musikalische Reise durch die Jahrhunderte» ist ein Wanderkonzert für Gross und Klein, das quer durchs Schloss Spiez führt und im Anschluss historische Musikinstrumente zum Ausprobieren bereithält (12. Juli). Schloss Hünegg lädt auf eine «Musikalische Weltreise», die von Klängen des Flügels und des Pianos, eines beinahe «ausgestorbenen» Halbautomaten, begleitet wird (30. August). Weniger klangvoll, aber nicht min-

der stilvoll, ist die Tavolata auf Schloss Schadau. Sie verspricht eine «Kulinari-sche Reise durch Frankreich» (26. Juli, auf Anmeldung).

Exotik und Eleganz Sie ist nicht essbar, geht aber trotzdem «durch den Magen»: Die Führung «Von Artischocken bis Zimt – Exotisches auf der Tafel» im Schloss Spiez (23. August). Eine weitere Prise Exotik bietet Schloss Oberhofen zuoberst im Rauchsalon, wo die Führung «Orient in Oberhofen» mit einer Tasse Tee «heiss serviert» wird (9. August). Alle Veranstaltungen am «Belle-Epoque-Tag» auf Schloss Oberhofen sind dem Thema «Auf Reisen» gewidmet (30. August).

Touristen und Gäste «Auf Reisen» stehen die Touristen und die Gäste im Zentrum. Sie bereichern das Berner Oberland, den Thunersee und die Schlösser. Dies thematisieren drei Führungen: «Eine Reise durch das Schloss Schadau» fokussiert auf Tourismus und Architektur (1. und 15. Juli, 5. und 19. August). «Berühmte Gäste in Thun» auf Schloss Thun eignet sich auch für Kinder ab 6 Jahren und wird von einem Apéro begleitet (9. Juli, auf Anmeldung). «Tourismus im Berner Oberland um 1900» findet auf Schloss Oberhofen statt (19. Juli). **pd/dln**

www.thunerseeschloesser.ch

Sommeryoga unter freiem Himmel

THUN • Bereits seit vielen Jahren organisiert die Yogapionierin Claudia Eva Reinig das beliebte Sommeryoga im Schadaupark. Es treffen sich Yogabegleiterte und Neugierige im Juli und August zweimal wöchentlich an einem der wohl schönsten Orte in Thun, um Körper, Geist und Herz in Einklang zu bringen – und das alles unter freiem Himmel, barfuss im Gras, mitten in der Natur.

Was dieses Sommerprojekt besonders macht, ist nicht nur die traumhafte Kulisse, sondern auch die Vielfalt der Lehrenden. Verschiedene Yogalehrerinnen aus Thun und Umgebung bringen ihre ganz eigene Art zu unterrichten mit – mal sanft und meditativ, mal kraftvoll und belebend. Doch alle haben eines gemeinsam: Sie unterrichten mit Herz, mit Erfahrung und mit der Freude, Yoga mit anderen zu teilen. Jeder ist willkommen – ob Anfängerin oder Fortgeschrittene.

Eintritt auf Spendenbasis Ganz im Sinne der indischen Tradition ist der Eintritt auf Spendenbasis. Was du



Open Sky Yoga mit dem Niesen und dem Thunersee im Hintergrund.

zvg

gibst, gibst du aus dem Herzen – und es kommt weiter: Alle Spenden gehen vollumfänglich an Projekte für Tier- und Naturschutz sowie Kinderhilfswerke. Wer teilnimmt, tut also nicht nur sich selbst etwas Gutes, sondern unterstützt gleichzeitig wertvolle Initiativen für unsere Welt. Bei schlechtem Wetter findet

das Open Sky Yoga nicht statt. Bei unklaren Wetterverhältnissen ist nochmals vor dem Event die Website zu konsultieren. **pd/dln**

Dienstag und Mittwoch, 30. Juni bis 2. September, jeweils 19 bis 20.15 Uhr. www.yogainspiration.ch/open-sky-yoga

Vom Wurzeln, Wachsen und Wandeln

MÜNSINGEN • Die Filmnächte Münsingen erzählen dieses Jahr Geschichten zum Thema «Wurzeln». Die Filme erzählen von den Wurzeln, die uns mit unserer Heimat verbinden, die wir an neuen Orten zu schlagen versuchen oder von denen, die uns abhanden kommen und uns den Halt verlieren lassen. Vier mitreissende Filme und ein thematisch passendes Vorabendprogramm lassen vom 9. bis 12. Juli auf dem Münsinger Schlossgutplatz die Kinoleiendenschaft erblühen. Viele Freiwillige arbeiten mit viel Herzblut und Engagement am Programm, an der thematischen Gestaltung des Schlossgutplatzes und am kulinarischen Angebot. **pd/dln**

Programm

Donnerstag, 9. Juli Jupiya lassen moderne und traditionelle Instrumente in Dialog treten. Film «Gelbe Briefe» (DE, FR, TR 2025): In Ankara gerät ein Künstlerpaar ins Visier des Staates.

Freitag, 10. Juli Stefanie Grob, Spoken-Word-Künstlerin aus Bern, nimmt uns mit auf ihre «Inslä vom Glück». Film «The Outrun» (DE, UK 2024): Mit Anfang dreissig spült das Leben Rona zurück an den Ort ihrer Kindheit – die Orkneyinseln.

Samstag, 11. Juli Rahmenprogramm: Wird noch bekannt-

gegeben. Film «Hôtel Silence» (Kanada, Schweiz 2024): Jean ist Mitte fünfzig und hat keine Lust mehr auf das Leben und verlässt Kanada.

Sonntag, 12. Juli Mit Gesang und Guzheng schlagen Walei und Yesica Paquis eine poetische Brücke zwischen Orient und Okzident. Film «Black Dog» (China 2024): Nach zehn Jahren im Gefängnis kehrt Lang in seine Heimatstadt zurück.

Türöffnung und Kulinarik ab 18.30 Uhr, Darbietungen ab 19.30 Uhr, Filmbeginn um 21.45 Uhr. www.filmnaechte.ch